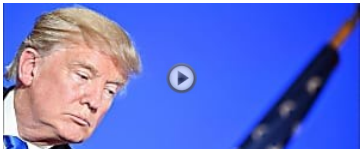


[iOS App](#) [Android App](#) [Mehr](#)

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



Video: Diese Nazi-Frau steht vor einem bayerischen Gericht (aber hoffentlich nicht so wie auf diesem Foto) - News HuffPost Deutschland



Video: Vor mehr als 100 Jahren soll ein Autor Trumps Niedergang vorhergesagt haben - die Parallelen sind unheimlich - News HuffPost Deutschland



Video: Dieser irre Zettelkrieg in einem Berliner Wohnhaus zeigt, wie kleinkariert die Deutschen sind - Lifestyle HuffPost Deutschland

empfohlen von



BLOG

Eine offene Plattform für kontroverse Meinungen und aktuelle Analysen aus dem HuffPost-Gastautorennetzwerk



Volker Abdel Fattah [Fan werden](#)
Kita-Experte, Autor, Soziologe

Warum wir Flüchtlingskindern so viele Kitaplätze wie möglich geben sollten

Veröffentlicht: 14/08/2017 11:28 CEST | Aktualisiert: 14/08/2017 12:00 CEST



Die Flüchtlingszahlen steigen wieder. Diverse Medien berichten darüber und auch in der Politik wird fleißig diskutiert. Es scheint: Alle sind von dieser Entwicklung überrascht. Das finde ich seltsam, denn dass diese Situation erneut auf uns zukommt, war schon lange abzusehen. Es wurde nur gekonnt ignoriert.

Große Teile Nordafrikas sind destabilisiert. In einigen westafrikanischen Ländern wie Nigeria und Guinea herrschen weiterhin Terrororganisationen - lokale Wirtschaft und Gesundheitssysteme existieren quasi nicht mehr. Kein Wunder also, dass viele Menschen ihr Land verlassen - und nach einer langen Binnenflucht ein Teil von ihnen schließlich in Richtung Europa aufgebrochen ist.

Ein großer Teil der Fliehenden sind Familien mit Kindern. Von Januar bis Ende Mai 2016 wurden in Deutschland insgesamt 100.000 Asylerträge für Minderjährige gestellt. Das ist ein Drittel der Gesamtträge im gleichen Zeitraum.

Familien zu integrieren klappt nur, wenn die Kinder gut integriert sind

Wenn wir all diese Kinder gut integrieren wollen, müssen sie so schnell und so früh wie möglich in unsere Krippen, Kindergärten und Schulen gehen. Ohne langwierige Wartephasen.

Die Kita ist der erste Bildungsort für Kinder. Wenn man ganze Familien in die Gesellschaft integrieren will, geht das nur, wenn auch die Kinder gut integriert sind. Gerade Flüchtlingsfamilien haben eine hohe Bildungserwartung an Deutschland. Sie hoffen, dass sie ihren Kinder hier eine bessere Zukunft schenken können als in ihrer Heimat.



Die wichtigsten News des Tages direkt aufs Handy - meldet euch hier an.

Wenn wir Deutsche es nicht schaffen, Flüchtlingskinder über Bildungszugänge gut zu integrieren, erschaffen wir eine verlorene Generation. Und wenn die Integration dieser Kinder scheitert, dann scheitert auch die Integration der Eltern.

– **Mehr zum Thema:** [Eine Syrerin geht in Hessen zur Schule - am Zeugnistag stellt sich heraus, wie gut sie integriert ist](#)

Das stellt pädagogische Fachkräfte vor eine riesige Herausforderung. Aber: Deutschland hat alle Möglichkeiten, um diese Kinder aufzunehmen. Unsere Kitas sind gut darauf ausgelegt, mit so einer Situation umzugehen. Wir können Kinder verschiedenster Kulturen aufnehmen. Das haben wir bereits gezeigt.

Ich spreche ständig mit pädagogischen Fachkräften und Eltern, die unsicher sind, was da auf sie zukommt. Manche wissen nicht, wie sie mit muslimischen Männern umgehen sollen. Oder mit schwer traumatisierten Kindern.

Doch sobald den Fachkräften klar wird, dass sie mit den Vätern muslimischer Kinder genauso sprechen können wie mit anderen Vätern auch, sind sie meist erleichtert. Dazu verdeutliche ich weiblichen Fachkräften in Gesprächen immer, dass sie selbstverständlich Respekt und Anerkennung erwarten und auch einfordern können.

Die deutschen Eltern haben Angst, ihre Kitaplätze zu verlieren

Geht es um traumatisierte Kinder, sage ich immer, dass auch Kinder, die hier aufgewachsen sind, traumatische Erlebnisse mitbringen können. Misshandlungen, Todesfälle, Scheidungen - auch diese Erlebnisse können Traumata auslösen. In solchen Fällen hat jede Kita eine bestimmte Vorgehensweise, welche man auch bei Flüchtlingskindern anwenden kann.

Am meisten besorgt sind jedoch die Eltern, denn sie fürchten ihre kostbaren Kitaplätze zu verlieren. Wie alle anderen Kinder in Deutschland haben Flüchtlingskinder ab dem ersten Lebensjahr einen Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz.

Doch laut eines [Berichts des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung \(DIW\)](#) nutzen Kinder von Geflüchteten Kitas in einem leicht geringeren Umfang. Ab dem Alter von drei Jahren besuchen 80 Prozent der geflüchteten Kinder eine Kindertageseinrichtung.

Bei den in Deutschland lebenden Kindern sind es 95 Prozent. Insbesondere Krippenangebote für Kinder unter drei Jahren werden von geflüchteten Familien deutlich weniger angenommen, als dies einheimische Eltern in Anspruch nehmen. Dies ist schade, denn frühkindliche Bildungsprozesse erfolgen bereits in den ersten Lebensjahren!

Wir müssen so viele Plätze wie möglich schaffen

Grund zur Entwarnung ist das nicht. Es muss uns Anliegen sein, so viele Plätze wie möglich zu schaffen. Wenn wir es nicht schaffen, die rund 100.000 Flüchtlingskinder in die deutsche Gesellschaft einzugliedern, scheitert die Integration.

– **Mehr zum Thema:** [Diese Beispiele zeigen, wie unterschiedlich die Gesellschaft auf Migranten reagiert](#)

Die Zeit in der Kita ist für diese Kinder ein Geschenk. Denn sie gewinnen ein Stück Kindheit zurück. Auch wenn ihr Aufenthalt begrenzt ist, weil sie womöglich wieder abgeschoben werden, ist es keine verlorene Zeit. Denn sie erfahren hier etwas, das sie lange nicht mehr hatten: Vertrauen, Zuwendung, Struktur und Sicherheit.

Wenn diese Kinder nach Deutschland kommen, wissen nur die wenigsten, was eine richtige Kindheit überhaupt ist. Sie betreten in der Kita eine heile Welt, die sie entweder lange nicht mehr hatten oder noch nie kennengelernt haben. Dafür lohnt sich jede Mühe.

Von [Volker Abdel Fattah](#), Kita-Experte und Autor von dem Buch [Flüchtlingskinder in der Kita](#).



Lesenswert:

- [Erdogans Berater wollen die Atombombe: Die Stimmung in der Türkei ist so gefährlich wie nie](#)
- [Was ich täglich als Sachbearbeiterin im Jobcenter erlebe, lässt mich am Verstand der Menschheit zweifeln](#)

Leserumfrage: Wie findet ihr uns heute?



Ihr habt auch ein spannendes Thema?

Die HuffPost ist eine Debattenplattform für alle Perspektiven. Wenn ihr die Diskussion zu politischen oder gesellschaftlichen Themen vorantreiben wollt, schickt eure Idee an unser Blog-Team unter blog@huffingtonpost.de.

MEHR: [blogs Flüchtlinge politik](#)

Unterhaltungen

12 Kommentare

Sortieren nach **Neueste**

Kommentar hinzufügen ...

**Jannick Mohn** · Arbeitet bei Selbständig

An den Türken der 2. und 3. Generation erkennt man, dass die Integration bei sehr vielen nicht gelungen ist, trotz KiGa und Schule. Was mich aber noch mehr interessiert ist die Frage, woher der Autor die Sicherheit bezieht, dass es Deutschland nicht in einigen Jahren genauso gehen wird wie Afrika, wo ja seiner Aussage nach "weite Gebiete destabilisiert sind und die Leute dann hierher kommen". Meine Prognose sieht da ganz anders aus: Kommt Afrika, werden wir zu Afrika. Die noch verbliebenen wenigen Deutschen werden das nicht verhindern.

Gefällt mir · Antwort · 4 · 8 Std.

**Regina Hausermann**

Wenn die Flüchtlinge bleiben dürfen, dann helfen diese Kinder, später den Eltern bei Ämtern die sie besuchen müssen um Stütze zu bekommen, so war es und ist es noch heute bei vielen Ausländern die schon 20 oder 30 Jahre in Deutschland leben die Kinder sprechen fließend Deutsch und die Eltern, ja und nein das ist der Sprachschatz der ausländischen Eltern, Integration sieht anders aus. Wer glaubt, das würde sich irgend wann mal auszahlen, der irrt sich gewaltig.

Gefällt mir · Antwort · 4 · 8 Std.

**Ronald Fanselow** · Studio- und Aufnahmeleitung bei TGM Berlin

Solange der Staat nicht einmal in der Lage ist eine flächendeckende optimale Kitaversorgung für einheimische Kinder zu gewährleisten ist diese Forderung eine echt Frechheit. Anscheinend ist es an der Zeit auch einmal ein "Germany first" zu fordern und nicht immer alles auf den Rücken der Bürger dieses Landes abzuwälzen. Man sieht hier deutlich das der soziale Verteilungskampf bereits begonnen hat.

Gefällt mir · Antwort · 6 · 9 Std.

**Paul Recht**

Leider haben viel zu viele Deutsche Kinder keinen KITA Platz. Es ist schwer hier diesen Deutschen Eltern zu erklären warum Alle Welt einen KITA Platz bekommen soll, nur deutsche Kinder sollten zurückstehen. Wir haben weder genug Fachpersonal, noch Einrichtungen selber um den Bedarf zu decken. Und wo nichts ist hat auch der Kaiser sein Recht verloren. CDU/CSU und SPD sind nur Ihren eigentlichen Herren hörig, den 5% ganz reichen Bürgern im Land. Und die haben beschlossen das Gelder für KITAS und Bildung nur in bestimmten Grenzen ausgegeben werden. Den Bonzen ist das Egal, sie schicken Ihre Kinder sowieso auf Internate oder halten sich gar private Erzieher. Und unsere Politiker lösen diese Fragen wie Ihre Reichen Sklavenhalter.

Gefällt mir · Antwort · 2 · 10 Std.

**Feli Aslan**

Wir sollten Flüchtlingskindern die Möglichkeit wieder in ihrer Heimat aufzuwachsen.

Gefällt mir · Antwort · 2 · 10 Std.

**Elfi Schaak**

Asyl ist Aufenthalt in Deutschland auf Zeit. Da Muß keiner integriert werden! Solange Frauen in Deutschland nicht arbeiten können, weil es nicht genügend KITA- Plätze gibt, sollen die wenigen den arbeitenden Frauen vorbehalten sein. Jeden Tag, wenn nicht stündlich kommt irgend ein dämlicher Vorschlag, der nichts bringt. Im Saarland schlägt ein Minister vor, Arabisch in der Schule zu lernen. Wo ist da die Integration der Kinder. ? In Deutschland gibt es genügend Probleme, da müssen es nicht jeden Tag Flüchtlinge sein.

Gefällt mir · Antwort · 5 · 10 Std.

**Andre Schubert** · Arbeitet bei Freiberuflich

Wieder so ein realitätsferner Träumer. Der Autor dieses Artikels sollte sich die Integrationserfolge bei den Türken in Köln-Kalk oder Berlin-Neukölln anschauen. Die zweite und dritte Generation spricht dort schlechter Deutsch als Ihre Väter. Integration bedeutet Bildung und Sprache den entsprechenden Stellenwert beizumessen. Denn da hapert es bei den Arabern und Türken. Da hat Bildung einen sehr niedrigen Stellenwert. Warum höre ich übrigens solches Lamentieren nicht, wenn es um die Integration von Vietnamesen, Polen, Russen oder Koreanern geht? Ganz einfach: weil diese Bildung und das Beherrschen der Landessprache wichtig halten.

Gefällt mir · Antwort · 4 · 11 Std.

**Jürgen Neumann** · Arbeitet bei Criminal Case

Wenn der gute Erich das noch erlebt hätte was seine ehemalige Landsfrau aus der reichen BRD gemacht hat, er käme vor lauter Lachen nicht mehr in den Schlaf. Mutti ist die Rache der DDR für die Wiedervereinigung.

Gefällt mir · Antwort · 4 · 11 Std.

**Klaus Wiedel** · Realschule Höntrup

Kitas sollen keine Kinderverwahrnstanstalt sein um das Freizeitverhalten der Eltern zu fördern sondern aus meiner Sicht den Eltern, insbesondere den Frauen, die Teilnahme am Berufsleben ermöglichen. Wer nicht arbeiten sollte auch nur einen Kitaplatz bekommen wenn alle Berufstätigen versorgt sind. Flüchtlinge die eh nur rumlungern und von Hartz IV leben können auch tagsüber auf ihre Kinder aufpassen stat die warteliste weiter zu verlängern.

Gefällt mir · Antwort · 8 · 12 Std.

**Mike Tietjen**

Wir haben keine Flüchtlinge in Deutschland oder ist Deutschland mit irgendeinem Land an unserer Grenze im Krieg? Wir haben nur Asyloptimierer/ Wirtschaftsmigranten in Deutschland und warum sollten diese Kinder von Wirtschaftsmigranten bevorzugt einen Kitaplatz bekommen wo es für deutsche Kinder schon keine Plätze gibt ? Im September sind Wahlen und nicht die Kugelschreiber vergessen es sollen wieder Bleistifte ausgelegt werden in den Wahlkabinen super für Wahlmanipulationen. In Österreich ist das mit dem Bleistift verboten in Deutschland nicht ??? Ich wähle AfD alles andere macht keinen Sinn.

Gefällt mir · Antwort · 15 · 13 Std.

[Archiv](#) | [Cookies](#)

Urheberrecht ©2017 ForwardContentServices GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Teil von **HPMG News**